

# Malberg nutzt Mendigs Fehler zu sechs Treffern

Fußball-Rheinlandliga Aufsteiger zeigt Reaktion auf die Niederlage in Trier

Von unserer Mitarbeiterin Leonie Rein

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Rosenheim bestätigte auch am letzten Hinrundenspieltag in der Fußball-Rheinlandliga ihre gute Bilanz. Der Aufsteiger feierte beim 6:3 (3:1) über die SG Mendig/Bell bereits seinen achten Saisonsieg.

Neun Minuten war die Partie vor einer guten Kulisse von 250 Zuschauern gerade einmal alt, da schlenzte Marcel Quast einen Freistoß mit viel Effet aus dem Halbfeld auf den langen Pfosten, Mendigs Ersatztorwart Thorsten Bolz glitt der Ball aus den Händen – 1:0. Nach der Auswärtsniederlage in Trier erwischte die Mannschaft von Michael Boll somit einen Auftakt nach Maß.

Doch der Treffer beflügelte eher die Gäste, als dass er der heimischen SG Sicherheit gegeben hätte. Die Kombinierten aus dem Kreis Mayen-Koblenz kombinierten sich über den agilen Niklas Heinemann immer wieder in die Malberger Hälfte und kamen in Folge dessen bereits acht Minuten später zum Ausgleich. Nach einem schönen Spielzug über Thomas Nürnberg vollendete Lukas Groß dessen Ablage zum Ausgleich (19.). Ferhan Güngörmüs hatte die Chance, das Übergewicht seiner Mannschaft in die Führung umzuwandeln, sein Schuss verstrich je-

doch zu harmlos (30.). So war es ein Treffer aus stark abseitsverdächtigter Position, der den Einheimischen den erneuten Vorsprung bescherte. Kenny Scherreiks vollendete unter Zuhilfenahme des Innenpostens (37.). „Wie die Tore hier fielen, ist aus unserer Sicht schon sehr bitter. Der Treffer zum 1:0 passiert in 100 Spielen viel-

**SG Malberg/R. - SG Mendig/B. 6:3 (3:1)**

**Malberg/Rosenheim:** Zeiler - P. Gerhardus, Mezler, Märzhäuser, S. Gerhardus - Blum, Weinlich - Schönberger (63. Nickol), Quast, Böhner (81. Heidrich) - Scherreiks (75. Falk).

**Mendig/Bell:** Bolz, Ibragimov, Schlich, Kossmann, Güngörmüs - lino - Garza (66. Heuft), Rausch, Heinemann - Nürnberg, Groß (81. Lischwe).

**Schiedsrichter:** Luca Schlosser (Stahlhofen).

**Zuschauer:** 250.

**Tore:** 1:0 Marcel Quast (9.), 1:1 Lukas Groß (19.), 2:1, 3:1 beide Kenny Scherreiks (37., 39.), 3:2 Thomas Nürnberg (48.), 4:2 Marcel Quast (71., Foulelfmeter), 5:2 Markus Nickol (82.), 6:2 Kevin Falk (84.), 6:3 Niklas Heinemann (87.). **Besonderheit:** Gelb-Rote Karte gegen Mendigs John Rausch (88., Meckern und Foulspiel).

leicht einmal, der zweite ist ganz klar Abseits und beim dritten stellen wir uns auf der linken Seite so richtig dämlich an“, analysierte Gästetrainer Wolfgang Müller. Mario Schönberger nutzte Mendigs Aussetzer, schlug eine präzise Flanke auf Kenny Scherreiks, der mit seinem zweiten Treffer innerhalb von zwei Minuten auf 3:1 erhöhte.

Nach der Pause ging das Tore schießen auf beiden Seiten munter weiter. Zuerst rettete jedoch Gäste-Verteidiger Yannick Kossmann auf der Linie, ehe die Gäste durch Thomas Nürnberg verkürzten (48.). Doch die Spielgemeinschaft aus der Osteifel konnten vorne gar nicht so viele Tore erzielen, wie sie hinten Fehler machten. Matthias Zeiler rettete gegen Ferhan Güngörmüs und John Rausch, ehe Innenverteidiger Florian Schlich auf der Gegenseite Scherreiks regelwidrig zu Fall brachte. Marcel Quast blieb nervenstark und verwandelte den Strafstoß sicher zum 4:2 (71.). Die weiteren Treffer erzielten der eingewechselte Markus Nickol nach Freistoß von Thomas Blum (82.) und Kevin Falk (84.), nachdem er sich zuvor gegen Heinemann durchgesetzt hatte. Niklas Heinemann war es auch, der mit seinem Tor zum 6:3 den Endstand herstellte und den Schlussspiel unter eine temporeiche, gutklassige Rheinlandligapartie setzte.



Die SG Malberg/Rosenheim mit Spielertrainer Thomas Blum (links) und Mario Schönberger (Mitte) machten gegen die SG Mendig/Bell (rechts: Thomas Nürnberg) das halbe Dutzend voll.

Foto: byJogi

Malbergs zufriedener Spielertrainer Michael Boll freute sich nach dem Abpfiff, die erhoffte Reaktion auf das Trier-Spiel vor einer

Woche gesehen zu haben und lobte das konsequente Bestrafen der Mendiger Fehler. Sein Gegenüber Müller gab zu Protokoll, dass seine

Mannschaft von der Spielanlage her durchaus überzeugt habe, die Gegentore viel zu einfach gefallen seien.

## LG zurrut Termine fest

■ **Region.** Die LG Sieg hat ihre Termine für das Leichtathletik-Jahr 2015 festgezurrut. Insgesamt 15 Veranstaltungen richten die Stammvereine der LG aus, Höhepunkt sind die westdeutschen Meisterschaften der Altersklasse U 16.

**Die Veranstaltungen der LG Sieg im Jahr 2015 im Überblick, 21. Januar:** Hallensportfest der ASG Altenkirchen (U 8 bis U 14); **22. Februar:** Hallensportfest des VfB Wissen (U 8 bis U 14); **7. März:** Hallensportfest der LG Westerwald in Gebhardshain (U 8 bis U 14); **14. April:** Werfertag des VfB Wissen (ab U 14); **21. April:** Läuferabend der DJK Betzdorf; **8. Mai:** Leichtathletikabend der SG Sieg-Hamm (ab U 12); **28. Juni:** Westdeutsche Meisterschaft U 16 in Hamm; **6. September:** Kreis-Einzelmeisterschaft (ab U 14) in Hamm); **3./4. Oktober:** Offene Vereinsmeisterschaften im Sieben-, Neun- und Zehnkampf (ab U 16); **8. November:** Kreiss-Crossmeisterschaft der DJK Betzdorf (ab U 8); **28. November:** Herbst-Crosslauf der SG Sieg und der SG Niederhausen-Birkenbeul in Pracht-Wickhausen.

## DFB-Mobil auch im Winter

■ **Koblenz.** Mehr als 100 Vereins- und Schulbesuche sind in diesem Jahr bereits absolviert: Das DFB-Mobil rollte und rollt auch 2014 wieder erfolgreich zu den Vereinen und Schulen im Fußballverband Rheinland. So zum Beispiel zum 100. Einsatz in diesem Jahr Ende Oktober beim TuS Kehrig – und in den Wintermonaten auch zum Hallentraining. Im Gepäck ist alles, was man für ein Training und in einer Sportstunde benötigt – außer den Teilnehmern. Und das sind in erster Linie die Kinder und Jugendlichen in den Vereinen und nicht zuletzt deren Betreuer, Trainer und Lehrkräfte. Der Aufwand für den Verein oder die Schule ist gering, Kosten entstehen keine.

➕ Weitere Infos bei Sebastian Reifferscheid, Telefon: 0261/135 187, E-Mail: Sebastian-Reifferscheid@fv-rheinland.de

## Betzdorf wählt Gibraltar-Taktik

Jugendfußball Mainz ist für SG-C-Jugend zu stark – B-Nachwuchs gewinnt klar

■ **Betzdorf.** Mit diesem Wochenende konnten die Regionalliga-Fußballer der SG Betzdorf zufrieden sein. Die B-Jugend feierte gegen Saarbrücken II einen wichtigen Heimsieg, die C-Jugendlichen zogen sich gegen Mainz noch passabel aus der Affäre.

**B-Jugend**

**SG Betzdorf - 1. FC Saarbrücken II 4:1 (1:0).** Einen ganz wichtigen Heimsieg im „Sechs-Punkte-Spiel“ gegen Saarbrücken feierte die Betzdorfer B-Jugend, die durch den Heimdreier kurzerhand Trier sowie Ludwigshafen in der Tabelle überholte und nun auf Rang neun steht. Justin Huber brachte die 0:1 in der 18. Minute in Führung. Dieses Ergebnis hatte bis zur 60. Minute Bestand. Dann sorgte Janik Krämer mit dem 2:0 für Erleichterung und klarere Verhältnisse. Als Flavio Giehl dann doch nachlegte (68.), war die Messe vor 50 Zuschauern auf dem Molzberg gelesen. Die Saarländer verkürzten durch Lukas Quirin noch einmal (70.), aber ein Eigentor von Jan Ba-

senbach (73.) machte schnelle alle FCS-Hoffnungen zunichte.

**Betzdorf:** Platte, Schuster (73. Schneider), Stühn, Krämer (76. Veronese), Semiz, Huber, Eckenbach, Ekiz, Leicher (61. Ngyombo), Pauls, Giehl (78. Beladje).

**C-Jugend**

**SG Betzdorf - FSV Mainz 05 0:6 (0:2).** Wer gegen Mainz spielt, kann in erster Linie nur das Ziel verfolgen, die Niederlage in Grenzen zu halten. Wirges kassierte vor zwei Wochen vier, Eisbachtal vor einer Woche sogar neun Gegentreffer – von dieser Warte aus betrachtet, muss sich die Betzdorfer C-Jugend für die 0:6-Niederlage nicht grämen. Um das Kräfteverhältnis zu verdeutlichen: Mainz wechselte im zweiten Abschnitt mit Shako Onangolo Okitasombo kurzerhand noch einen Jugend-Nationalspieler ein. Bis zur 23. Minute hielt die SG die Null, dann überwand Ersen Albayrak (am Ende vierfacher Torschütze des FSV) Matthias Waschbüsch erstmals. Albayrak war es auch, der zur 0:2-

Halbzeitstand einnetzte (29.) und in der ersten Minute des zweiten Durchgangs den dritten Treffer nachlegte. Von nun machte der FSV ungefähr im Zehn-Minuten-Rhythmus das halbe Dutzend voll. Luis Majchrzak, Nico Najda und nochmals Albayrak hießen die weiteren Torschützen. „Wir können mit unserem Team zufrieden sein. Ähnlich wie Gibraltar im EM-Qualifikationsspiel am Freitag haben wir tief gestanden und die Räume eng gemacht. Das Spiel hätte auch 0:4 oder 1:5 enden können“, bilanzierte Andreas Stühn. Der einzige Aspekt, der den Betzdorfer Co-Trainer etwas störte: Das schläfrige Verhalten vor dem dritten Gegentreffer direkt nach Wiederbeginn. Die Einheimischen besaßen durch Berkant Karabulut und Moritz Stühn Chancen zum Ehrentreffer, der blieb ihnen allerdings verwehrt. René Weiss

**Betzdorf:** Waschbüsch, Platte, Bleeser (36. Bleeser), Pirsiljin, Hombach, Stühn, Braun (53. König), Müller, Karabulut, Könighaus, Weber (64. Freudenberg).



Bastian Bleeser (links) und Felix Könighaus (rechts) von der Betzdorfer C-Jugend hatten erwartungsgemäß gegen den Bundesliga-Nachwuchs vom Mainzer Bruchweg keine Chance.

Foto: Regina Brühl

## Schadeberg versüßt Boris die Rückkehr

Fußball-Regionalliga Siegen bezwingt Wiedenbrück

■ **Siegen.** Besser hätte sich Michael Boris die Rückkehr an die alte Wirkungsstätte nicht erträumen können. Unter seiner Regie feierten die Siegener Sportfreunde und mit ihnen 1500 Zuschauer im Leimbachstadion den 1:0 (0:0)-Erfolg im Fußball-Regionalliga-Duell gegen den SC Wiedenbrück. Viel wichtiger konnte der Goldene Treffer von Innenverteidiger Christopher Schadeberg in der 54. Minute nicht sein. Denn mit den Siegenern gewann praktisch die gesamte „Keller-Region“ der Liga inklusive des bislang sieglosen Schlusslichts FC Hennef. Selbst ein Unentschieden hätte für die Siegener also einen Rückschritt im letzten Heimspiel der Hinrunde bedeutet.

Der neue alte Trainer sprach nach kampfbetonten 90 Minuten vom „Stolz“, den er empfunden habe. „Ich bin stolz auf die unfassbar gute Arbeit gegen den Ball und auf die Einstellung der Mannschaft.“ So lobte er das Hineinwerfen in gefährliche Bälle der Gäste, die vornehmlich in der Schlussphase alles versuchten, um die Niederlage abzuwenden, nachdem sie 70 Minuten eine eher enttäuschende Vorstellung geboten hatten.

Ein fußballerischer Leckerbissen war hier nicht zu erwarten. Dafür stehen die Siegener in dieser Saison einfach nicht. Was sie in ihrer prekären Lage in die Waagschale werfen können, ist Disziplin, Wille und Kampfgeist, gewürzt mit einigen Kontern und Standards, die oft so entscheidend sind. Auch diesmal ging dem einzigen Tor ein Eckball voraus. Manuel Glowacz, ebenso überraschend nach überstandem Lungeneinriss von Beginn an auf dem Rasen wie Kapitän Marcus Hayer, brachte den Eckball in der 54. Minute nach innen, der für heillosen Durcheinander in der Deckung der Ostwestfalen sorgte. Nachdem Marcel Hölscher zunächst noch den ersten Versuch von Ali Ibrahimaj abgewehrt hatte, war er gegen den zweiten Ball von Schadeberg machtlos. Ein Tor, das auf den Rängen und der Trainerbank gleichermaßen gefeiert wurde. Offenbar ahnte man hier schon, dass dieser eine Treffer in einem eher zum 0:0 tendierenden Spiel ausreichen

würde, um die wichtigen Punkte zu holen.

Und - nennen wir es ruhig ein „schmutziges 1:0“ - es war ein verdienter Erfolg. Weil der Tabellen-sechste zu wenig für das Spiel tat, viel zu spät die Offensive suchte und hier eigentlich nur eine torreiche Situation bekam. Eine Viertelstunde nach dem Siegener Führungstor verpassten nach der flachen Hereingabe von Jeffrey Volkmmer von der rechten Seite in der Mitte beide Wiedenbrücker Angreifer. Aleksandar Kotuljac rutschte zunächst am Ball vorbei, am langen Pfosten säbelte Massih Wassey über die Kugel. Vorbei die einzige Chance, vorbei die Möglichkeit, die Partie zu drehen.

Die Siegener, die auch manchen Ball einfach nur aus der Gefahrenzone droschen, sich dabei auch nicht scheuten, einmal weit übers Tribünendach hinaus zu schießen, ließen einfach nicht mehr zu. Aufopferungsvoll half jeder mit, seinem neuen Coach den Auftakt zu versüßen, damit er noch folgende Sätze ins Mikrofon formulieren konnte: „Es ist egal, was die anderen unter machen, wir müssen unsere Spiele eh gewinnen. Und das werden wir in den ausstehenden drei Spielen in diesem Jahr wieder versuchen. Mit diesen Jungs, die alles geben werden. Die Mannschaft abzuschreiben, wäre falsch.“ Im Winter, das fügte Michael Boris noch an, werde man sehen, ob die Mannschaft auch nach der Pause so auf dem Platz stehen werde.

Hans-Georg Moeller

**Spfr Siegen - SC Wiedenbrück 1:0 (0:0)**

**Siegen:** Poremba - Geisler, Dalman (81. Butte), Schadeberg, Bauman - Retterath, Keseroglu - Glowacz, Ibrahimaj (87. Arslan), Hayer (78. Volina) - Bouadoud.

**Wiedenbrück:** Hölscher - Volkmmer (82. Kaptan), Somelka, Colak, Rogowski - Loose, Zech, Lauretta (57. Erdogmus), Puhl (74. Bednarski) - Wassey, Kotuljac.

**Schiedsrichter:** Exner (Beelen).

**Zuschauer:** 1508.

**Tore:** 1:0 Christopher Schadeberg (54.).